



QuartiersRat
Magdeburger Platz

Erweitertes Ergebnisprotokoll
09. Quartiersratssitzung Magdeburger Platz 03.11.15
Ort: Nachbarschaftstreff, Kluckstraße 11, 10785 Berlin

Tagesordnung 09. QR-Sitzung 03.11.15

1. Begrüßung, insbesondere auch der Gäste, Tagesordnung, Protokoll der letzten Sitzung, Feststellung wer neu mit abstimmen darf, Feststellung der Beschlussfähigkeit, für neue Gäste eine kurze Einführung in die Arbeitsweise des Quartiersrats
2. **Hauptthema der Sitzung:**
Wie lösen wir die Nutzungskonflikte am Magdeburger Platz?
Teilnehmen werden:
Herr Schwenke vom Grünflächenamt
Frau Nürnberger vom Frauentreff Olga
Herr Röske, Präventionsbeauftragter des zuständigen Polizeiabschnitts.
Der Einladung liegt das Protokoll eines Anwohnergesprächs zum Thema bei.
3. Während der Bauphase Kluckstr. 11: Umzug des Nachbarschaftstreffs in das Bibliotheks-Café.
Wo wird der Quartiersrat zukünftig tagen?
4. Bericht vom Themenabend "QR und dann"
5. Zur Vorbereitung des Hauptthemas der Dezembersitzung:
Bericht von der Begehung der Erstunterbringungseinrichtung für Flüchtlinge am Lützowufer und von einem Vernetzungstreffen von Initiativen und Organisationen in der Pumpe.
6. Aktuelles (Bericht Steuerungsrunde, Stand der crowdmap zum Sammeln von Verdrängungsinformationen, Schaukasten)
7. Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 18.03 Uhr

1. Tagesordnung, Protokoll, Beschlussfähigkeit

1.1 Tagesordnung
- Unter "Verschiedenes" soll zusätzlich zum Thema Kiezzeitungen diskutiert werden.
1.2 Protokoll
- In der Anwesenheitsliste des letzten Protokolls wird immer noch zwischen Anwohnern und Starken Partnern unterschieden, obwohl diese Einteilung seit der Öffnung des Quartiersrats für neue Mitglieder de facto entfällt. In der nächsten Sitzung soll daher erörtert werden, ob die Gleichstellung der Quartiersratsmitglieder zukünftig auch auf der Anwesenheitsliste erkennbar sein wird.
1.3 Beschlussfähigkeit
- Zwei Anwohner sind heute zum 3. Mal anwesend und werden somit abstimmungsberechtigte Mitglieder des Quartiersrats. Mit insgesamt 16 anwesenden Mitgliedern ist der Quartiersrat beschlussfähig.

2. Hauptthema: Wie lösen wir die Nutzungskonflikte am Magdeburger Platz?

- Zur Vorbereitung des Hauptthemas ist vorab das Protokoll eines Anwohnergesprächs zur aktuellen Situation auf dem Magdeburger Platz verschickt worden (siehe Anlage).
- In der heutigen Diskussion soll es um die Frage gehen, wie diese Situation entschärft und der Platz wieder nutzbar gemacht werden kann, nachdem er vorerst aus hygienischen Gründen mithilfe eines Bauzauns gesperrt worden ist.
- In der Kurfürstenstraße sind für einen öffentlichen Spielplatz Maßnahmen vorgesehen, um ihn vor der Prostitutionsproblematik zu schützen. Herr Schwenke begleitet daher zwei Planerinnen für das Projekt
- Zunächst gibt aber Herr Schwenke vom Grünflächenamt seine Einschätzung zur Situation ab:

Es stehen insgesamt zu wenige Mitarbeiter für die Pflege des 310 ha umfassenden Reviers, zu dem auch der Magdeburger Platz gehört, zur Verfügung, sodass die tägliche Reinigung des Platzes von Spritzen, Exkrementen und Müll nicht mehr gewährleistet werden kann. Letztendlich wurde die Pflege des Platzes von Herrn Schwenke aus Gründen der Fürsorgepflicht gegenüber seinen Mitarbeitern ganz eingestellt. Sein Vorgesetzter sowie Herr Spallek und Herr Büttner wurden hierüber in Kenntnis gesetzt. In der Folge entschloss man sich zum Kauf eines Bauzauns, um die Grünfläche vorerst zu sperren. Eine ähnliche Problematik hatte es bereits auf dem Spielplatz in der Kurfürstenstraße gegeben, der derzeit völlig umgestaltet wird. Das aufstellen eines Zaunes und der Schließdienst würden mehrere Zehntausend Euro kosten. Darüber hinaus wird befürchtet, dass auch das Sicherheitsempfinden der Parknutzer durch die hohe Einzäunung und die wenigen Fluchtwege leiden könnte.

Ein weiteres Problem ist die fehlende Standfestigkeit einiger Bäume auf dem Magdeburger Platz.

Zur Wieder-Nutzbarmachung könnte einerseits das Auslichten des Pflanzenbestands beitragen, um auf diese Weise eine größere Transparenz der Anlage zu schaffen, andererseits könnte auch auf die hier arbeitenden Frauen eingewirkt werden, damit eine erneute Vermüllung an dieser Stelle vermieden wird. Dem entgegen steht die hohe Fluktuation der Frauen, welche die Wirkungsdauer einer gezielten Ansprache sehr begrenzt.
- Der Spielplatz in der Kurfürstenstraße hat im direkten Vergleich den Vorteil einer kleineren Fläche und einer dreiseitigen Angrenzung an Wohngebäude.
- Am Magdeburger Platz sollte versucht werden, eine Belebung auch durch andere Inhalte und zusätzliche Lichtquellen zu erreichen.
- Nach Einschätzung des Präventionsbeauftragten Herrn Röske wird sich das Problem nicht allein durch einen Zaun sowie ein Tor lösen lassen.
- Andererseits ist auch der Familiengarten eine stark bewachsene Fläche, die theoretisch ebenso gut zum Prostitutionsvollzug geeignet wäre wie der Magdeburger Platz. Dank des auf dem Gelände stehenden Gebäudes, der Umzäunung und der nächtlichen Verschlussenheit kommt hier kaum Prostitutionsvollzug vor.
- Insgesamt hat sich die Prostitution in letzter Zeit spürbar nach Westen verlagert, sodass jetzt auch auf dem Gelände der Pumpe die Hinterlassenschaften zu finden sind.
- Der Präventionsbeauftragte Herr Röske weist darauf hin, dass einer Fehlnutzung von aufgegebenen Flächen am besten mit der sozialen Kontrolle begegnet werden kann, die durch neue Inhalte geschaffen wird.
- Darüber hinaus hält Herr Röske auch die gezielte Ansprache durch den Frauentreff Olga sowie die international verständliche Kommunikation zum Hausrecht über Hinweisschilder nicht für ergebnislos, da die meisten Frauen die besondere Aufmerksamkeit der Polizei eher vermeiden möchten.
- Zu berücksichtigen ist aber auch die Frage, wie die Frauen mit den immer eingeschränkteren Vollzugsmöglichkeiten umgehen werden, sobald das Kurfürstencentrum realisiert wird.
- Frank Bertermann informiert, dass er eine BVV-Anfrage zu den Vorschlägen aus dem Anwohnergespräch gestellt hat, die vom Bezirksamt schriftlich zu beantworten ist.
- Einen ähnlichen Fall gab es am Weinbergpark, wo die ausufernde Drogenkriminalität letztlich durch eine Auslichtung der Begrünung sowie durch zusätzliche Lichtquellen

eingedämmt wurde.

- Es stellte sich die Frage, warum der Monbijou-Park, der nahe des Straßenstrichs auf der Oranienburger Straße gelegen ist, nicht ebenso stark betroffen ist wie der Magdeburger Platz.
- Es lässt sich vermuten, dass vor allem die hohe Frequentierung des Monbijou-Parks durch Touristen und Griller den Ort für den Prostitutionsvollzug uninteressant macht. (SGA)
- Thomas Isenberg wünscht sich vom Quartiersrat eine klare Positionierung in der Frage, ob kleinteilige Schritte wie die Einzäunung des Magdeburger Platzes und das nächtliche Durchfahrtsverbot in der Stichstraße Magdeburger Platz als Lösungsansatz zur Schaffung einer akzeptablen Form der Prostitution ausreichend und der Einrichtung eines Sperrbezirks mit dem Ziel der vollständigen Verdrängung der Prostitution vorzuziehen ist. Die Vorgehensweise in dieser Frage sollte nach seinem Empfinden möglichst kein Wahlkampfthema werden.
- Die Mitglieder des Quartiersrats äußern sich in dieser Frage allerdings kontrovers. Einige der Anwesenden wünschen sich eine Verdrängung der Prostitution aus Wohngebieten oder zumindest eine Gebietsverbotsordnung, wie es sie in allen anderen deutschen Großstädten abgesehen von Berlin gibt. Auch viele AnwohnerInnen aus der Nachbarschaft sind dieser Auffassung. Einige andere QR-Mitglieder plädieren jedoch in erster Linie für eine Gestaltung und Wiederbelebung des Parks, um diesen für die Anwohner wieder nutzbar zu machen, während gleichzeitig andere Platzangebote für die Prostituierten (Stichwort Verrichtungsboxen) gemacht werden müssen.
- Diskutiert werden auch eine Markthalle sowie eine Gärtnerei oder Orangerie als Konzept für die Gestaltung des Platzes. Insbesondere eine private Trägerschaft wäre geeignet, um in Zukunft für die Instandhaltung und Pflege des Geländes zu sorgen. Beachtet werden muss in diesem Zusammenhang allerdings, dass eine Entwidmung des Magdeburger Platzes als Grünfläche der Zustimmung der BVV bedarf. Entscheidend ist, dass der Versorgungsschlüssel mit öffentlichen, wohnungsnahen Grünflächen eingehalten wird. Insbesondere wegen des Grünflächenmangels in Berlin wird die mögliche Entwidmung auch eine politische Frage werden.
- Da die Entwicklung eines Konzepts für die künftige Nutzung des Magdeburger Platzes und ggf. dessen Umsetzung Zeit in Anspruch nehmen wird, wird vorgeschlagen, den Bauzaun während des Winters zu beleuchten. Herr Schwenke weist darauf hin, dass auch eine Illumination des Zauns schriftlich beantragt werden muss.
- Vor der Aufstellung des Bauzauns ist der Platz durch das Grünflächenamt noch einmal komplett gereinigt worden.
- Alle Bezirke Berlins sind sich darin einig, dass die BSR lediglich die Reinigung der Grünanlagen in einem Pilotprojekt übernehmen soll. Die Pflege des Magdeburger Platzes bleibt in der Zuständigkeit der SGA.
- Frank Bertermann empfiehlt dem Quartiersrat, ein Konzept für die Belebung und Nutzung des Magdeburger Platzes auszuarbeiten und anschließend sich mit dem Vorsitzenden des BVV-Ausschuss Soziale Stadt in Verbindung zu setzen, um eine Vorort-Ausschusssitzung mit einer Begehung des Geländes anzuregen..
- Zur Vorbereitung eines Konzepts wird eine Arbeitsgruppe "Magdeburger Platz" gegründet.

3. Während der Bauphase Kluckstr. 11: Umzug des Nachbarschaftstreffs in das Bibliotheks-Café

- Für die Zeit der Umbauarbeiten zieht der Nachbarschaftstreff von der Kluckstraße 11 ins Bibliotheks-Café. Auch die QR-Sitzungen können in dieser Phase dort stattfinden.
- Darüber beschlossen wird in der nächsten Quartiersratssitzung.

4. Bericht vom Themenabend "QR und dann"

- Im Frühjahr 2016 wird es eine Folgeveranstaltung geben, in der es um Fragen wie das Selbstverständnis des neuen Quartiersrats und mögliche Rechts- bzw. Organisationsformen gehen wird.

- Nächste Woche findet in Nachbarschaftstreff ein weiterer Themenabend statt, in der darüber informiert und diskutiert wird, welche Nutzungsmöglichkeiten für das entstehende Soziokulturelle Zentrum es geben wird und was während der Bauphase möglich ist.

5. Hauptthema Dezembersitzung

- Im Dezember wird der Quartiersrat die Situation der Flüchtlinge in den Unterbringungseinrichtungen im Stadtteil thematisieren.
- In der Pumpe werden demnächst unbegleitete minderjährige Flüchtlinge untergebracht.
- Eine Gruppe von QR-Mitglieder und Interessierte haben am 26.10. die Erstaufnahmeeinrichtung am Lützowufer besucht. Dort gibt es eine hohe Fluktuation der untergebrachten Personen. Benötigt werden dort vor allem HelferInnen, die den Deutsch-Unterricht und die Kinderbetreuung mit organisieren, aber auch Sachspenden können direkt bei der AWO abgegeben werden. Materiell ist die Einrichtung derzeit eher gut ausgestattet, aber an ehrenamtlichen HelferInnen mangelt es noch.
- Die Gruppe hat vor sich demnächst zu treffen, um gezielt Ideen für die aktive Flüchtlingshilfe auszuarbeiten.
- Die Flüchtlingsbeauftragte des Bezirks Frau Mayer kümmert sich derzeit um die Bündelung des im Stadtteil vorhandenen Engagements.

6. Verschiedenes

Fußballfeld Pohlstraße

- In einem Antrag der Grünen in der BVV wird gefordert, soll das Fußballfeld in der Pohlstraße zu erhalten. Heute berät und entscheidet der Hauptausschuss der BVV darüber.

Initiative der Quartiersräte in Neukölln

- Eine Initiative von Quartiersräten in Neukölln setzt sich für den Erhalt der Kiezzeitungen ein, dass diese auch in Zukunft gefördert werden.
- Die Mitglieder des Quartiersrats sprechen sich dafür aus, ein Schreiben der Initiative an die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung zu unterstützen.
- Auch "mittendran" soll über das Ende des QM-Verfahrens hinaus fortbestehen. Man ist sich in diesem Zusammenhang einig, dass die Kiezzeitung auch später nur in enger Zusammenarbeit mit dem Quartiersrat weitergeführt und herausgebracht werden sollte.

20:08 Uhr Ende der Sitzung

Berlin, 09.11.15

In Absprache mit den SprecherInnen

Caroline Häberle und Michael Klinnert



Anwesenheitsliste

QR 2015 - 2016

**09. QR-Sitzung, 03. November 2015,
Nachbarschaftstreff, Kluckstr. 11, 10785**

Quartiersräte

Nr	Name	Vorname	AnwohnerInnen (Aw) / Starke Partner SP	
1	Ahmed	Sulaf	IG Potsdamer Str.	SP
2	Borchardt	Jörg	Anwohner	Aw
3	Brieske	Martina	Wohnheim Schöneberger Ufer	SP
4	Eichhorn	Fred	Anwohner	Aw
5	Fischer	Frank	Anwohner	AW
6	Kaloff	Claudia	Baugemeinschaften Metropolis	SP
7	Lückerath	Josef	Anwohner	Aw
8	Nägele	Sybille	Literatursalon Potsdamer Str.	SP
9	Sauermann	Angelika	Kindertagespflege Anezolia	SP
10	Weigel	Irene	Anwohnerin	Aw
11	Wosnitza	Regine	IG Potsdamer Str.	SP
12	Zemelka	Sabine	Anwohnerin	AW

Interessenten

	Name	Vorname	
1	Schulte	Angelika	
2	Kunze	Stephan	
3	Schmidt - Ehry	Adda	
4	Schmidt - Ehry	Bergis	
5	Eh	Ullrich	
6	Lechner	Regina	
7	Schott	Almuth	
8	Stizl	Wolfgang	
9	Hagemeier	Oda	
10	Gaede	Ekhard	
11	Hauptenbuchner	Andreas	
12	Hailperin	Phillip	

Gäste

	Name	Institution	
1	Schwenk, Markus,	BA Mitte	
2	Röske, Rocco	Polizei Dir 3, Absch. 34	
3	Isenberg, Thomas	MdA SPD Fraktion	
	Hornbogen, Marie-luise	LPG mbH	
4	Bertermann, Frank	BVV-Mitte, Bündnis Grüne	

QM

1	Klinnert, Michael		
2	Aydinlar, Recep		
3	Häberle, Caroline		